



Bis auf den letzten Platz besetzt war die Biedenkopf Stadtkirche beim Benefizkonzert, zu dem der Förderverein „Kinderheim Bindura“ eingeladen hatte.

Foto: Björn-Uwe Klein

Liederkranz Schameder bei großem Benefizkonzert

240 Mitwirkende musizierten in Biedenkopf für Kinderheim Bindura

BIEDENKOPF. (buk)

240 Darbietende, darunter auch der „Liederkranz“ Schameder, wirkten stimmlich, trommelnd, tänzerisch oder blasend an einem Benefizkonzert mit, zu dem der Biedenkopfer Förderverein „Kinderheim Bindura“ in der Biedenkopfer Stadtkirche eingeladen hatte.

Wie in den Vorjahren soll der Erlös der Hilfe für kenianische Straßenkinder zugute kommen, konkret der Finanzierung von Schulbesuchen, so Fördervereinsvorsitzender Karl F. Brunner. Unterkunft, Verpflegung und Schulgeld ergäben bei einem „Trisemester“ (ein Schuljahr besteht aus einer mit dem deutschen Gymnasium vergleichbaren kenianischen Schulform aus drei „Trisemestern“) etwa 205 Euro. Für deutsche Verhältnisse wenig, für kenianische sehr viel. Brunner: „Nichts ist in Kenia notwendiger als Bildung, Bildung, Bildung.“ Um 25 Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, seien 5125 Euro notwendig, rechnete der Vorsitzende vor und verband damit die Hoffnung, dass das Konzert zum Erreichen dieses Ziels beitrage.

Brunner ging auch auf das nunmehr 20jährige Bestehen des Fördervereins ein und unterstrich, dass sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten im Verein getan habe. Dieser sei auf nunmehr 80 Mitglieder angewachsen und habe insgesamt 1.740.000 Euro gesammelt. „Das ist für einen kleinen Verein, der nicht im Fernsehen zu sehen ist und in Biedenkopf still vor sich hin arbeitet, eine gewaltige Zahl.“

Den Anfang in dem von Gerhard Failing moderierten Konzert machten die Dautphetaler Alphornbläser. Den beeindruckenden Klängen folgten der Frauen- und Mädchenchor und der MGV Eckelshausen mit den Liedern „Lasst uns wandern“ und „Still ruht der See.“

Drei temperamentvolle Stücke in der ostafrikanischen Sprache Suaheli brachte der Amani Gospelchor zu Gehör, darunter „Ametenda Majabu“ („Gott tut immer Wunder“) in der Fassung von Amani-Chorleiter Lee Cosmas Ndely. Schnell sprang der Funke zum Publikum über, das alsbald voller

Begeisterung mitklatschte.

Nach dem Auftritt des Kirchenchores Biedenkopf, der unter anderem Johann Sebastian Bachs „Lobet Gott in seinem Heiligtum“ darbot, hieß es „Bühne frei“ für den Nachwuchs der Trachtentanzgruppe Biedenkopf unter der Leitung von Nicole Waldeck. Wieder klatschten die Besucher im Takt mit. Besinnlich setzten der Frauen- und Männerchor Dexbach das Programm mit „Vater unser“ und „Irischer Segen“ fort, ehe die Konfirmanden der Ev. Kirchengemeinde Biedenkopf mit zwei Trommel-darbietungen einen weiteren rhythmischen Akzent setzten.

Gemischter Chor und MGV Eintracht Biedenkopf sangen „Gnädig und barmherzig“, ehe die Sänger mit Franz Schuberts „Oh, wie schön ist deine Welt“ einen Sprung in die Romantik unternahmen. Etwa zur gleichen Zeit wie Schubert wirkten auch der französische Komponist Jean Paul Egide Martini (1741 bis 1816), der die Melodie für das von Liebeskummer handelnde französische „Plaisir

d'Amour“ schrieb, und der Dichter Jean Pierre Claris de Florian, der dieses Lied textete – lange bevor sich eine englische Version unter dem Titel „Can't help falling in love“ auf einer Single von Elvis Presley millionenfach auf der ganzen Welt verkaufte. Der MGV Liederkranz Biedenkopf sang „Plaisir d'Amour“ in der Chorfassung von Hermann Ophoven und überzeugte daneben mit dem Hit „Country Roads“. Der Chor Amici Del Canto aus Dautphetal-Holzhausen tauchte das Publikum mit „Ecce quomodo“ ins Zeitalter der Renaissance. Nahtlos fügte sich auch der Part des Jägerchores Hinterland ein, der unter anderem „Post im Walde“ zum Besten gab.

Den Abschluss machten Mitwirkende aus Wittgenstein: Der Gemischte Chor „Liederkranz“ Schameder wartete mit den Liedern „Freut Euch und singet“, „Die Entdeckung Amerikas“ und „Segen will uns tragen“ auf und rundete damit ein Konzert ab, in dem alle Beteiligten mit großer Ausdruckskraft überzeugten.